

Prof. Dr. W. M. TSCHCHIKWADSE, Direktor des Instituts für Staat und Recht
an der Akademie der Wissenschaften der UdSSR

Die Bedeutung der sozialistischen Staatsmacht im Leben der Gesellschaft

Der nachstehende Beitrag ist eine gekürzte Fassung der Rede, die Prof. Tschchikwadse auf der Festveranstaltung am 12. Oktober 1968 zum 20. Jahrestag der Gründung der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“ gehalten hat.

D. Red.

Wir haben das außerordentlich inhaltsreiche Referat des Genossen Walter Ulbricht gehört, in dem eine allseitige marxistisch-leninistische Analyse der Rolle des sozialistischen Staates und Rechts bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus gegeben wurde.* Ich möchte von vornherein erklären, daß das Referat sowie die persönliche Teilnahme des Genossen Walter Ulbricht an der Konferenz, die dem 20. Jahrestag der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft gewidmet ist, die in Ehren seinen Namen trägt, nicht nur für die Entwicklung der marxistisch-leninistischen Staats- und Rechtstheorie in der DDR prinzipielle Bedeutung hat, sondern für die Entwicklung der Theorie in allen sozialistischen Ländern. Außerdem besteht die grundsätzliche Bedeutung des Referats und der persönlichen Teilnahme des Genossen Walter Ulbricht an der Festsitzung der Akademie darin, daß dies die Autorität und das Prestige der Rechtswissenschaft in den sozialistischen Ländern insgesamt hebt.

Die marxistisch-leninistische Partei — führende Kern der sozialistischen Staatsmacht

Die Ereignisse der jüngsten Zeit insbesondere, in der CSSR haben mit besonderem Nachdrucke Rolle und Bedeutung des marxistisch-leninistischen wissenschaftlichen Herangehens an die Lösung der Kardinalfragen der politischen Organisation der sozialistischen Gesellschaft, vor allem der Probleme der Macht und der Demokratie, unterstrichen. Die ideologische Auseinandersetzung über diese Probleme, die stets heftig war, hat in unseren Tagen ihren Siedepunkt erreicht. Die imperialistischen Kreise des Westens, die als Organisatoren und Inspiratoren einer neuen anti-kommunistischen Kampagne auftreten, setzen alles daran, um die ideologische Auseinandersetzung in die Bahnen des direkten und offenen Auftretens der rechten Kräfte zu lenken, die sich in den sozialistischen Ländern noch mancherorts erhalten haben. Es ist kein Zufall, daß unsere Gegner ihre Angriffe auf die sozialistische Demokratie verstärkt haben. Die internationale Reaktion trachtet danach, die politisch-rechtlichen Grundlagen der sozialistischen Ordnung zu erschüttern, den Mechanismus der Macht der Arbeiterklasse und aller Werktätigen zu zerschlagen, die Kommunisten zu diskreditieren und von der Leitung

der Gesellschaft zu entfernen, die Stärke und Festigkeit des sozialistischen Staates zu unterhöhlen.

Mit der Eroberung der Staatsmacht erfüllt das Proletariat sie mit neuem, revolutionärem Inhalt. Die Diktatur des Proletariats vereint erstmalig die drei Hauptkomponenten der sozialen Beziehungen: Staatsmacht, Produktionsmittel und Arbeit. Als W. I. Lenin das Wesen der sozialistischen Staatsmacht charakterisierte, stellte er fest, daß bei ihrem Funktionieren die Werktätigen keine andere Macht über sich kennen als die Macht ihrer eigenen Vereinigung. Unter den Bedingungen der sozialistischen politischen Organisation der Gesellschaft bedeutet die richtige Lösung des Problems der Macht die Sicherung des realen Einflusses des Volkes auf alle Seiten des gesellschaftlichen Lebens, seine Teilnahme an der Verwirklichung aller Aufgaben des staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus, die Berücksichtigung und Realisierung nicht nur der Interessen der Gesellschaft, sondern auch der Bedürfnisse der einzelnen Bevölkerungsschichten und Bürger.

Die sozialistische Staatsmacht als Hauptinstrument des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus unterscheidet sich von jeder anderen Staatsmacht durch ihren schöpferischen Charakter. Während die Staatsmacht in der Ausbeutergesellschaft das Hauptaugenmerk und zum Teil auch das gesamte Augenmerk auf die Funktionen zum Schutze dieser Gesellschaft, zur Verteidigung ihrer politischen Ordnung richtet, sieht die sozialistische Staatsmacht ihr Hauptziel in der Schaffung eines solchen Netzes organisatorischer und sonstiger Beziehungen, die die schöpferische Zusammenarbeit der von Ausbeutung freien Menschen, das Wachstum ihres materiellen Wohlstandes und der Kultur gewährleisten.

Wie Walter Ulbricht mit Recht feststellte, ist die sozialistische Staatsmacht das wichtigste Instrument und die entscheidende politische Organisationsform, in der die Arbeiterklasse als führende Kraft des Volkes die Beziehungen der Gemeinschaft und der Zusammenarbeit weiter festigt. Die lenkende Kraft der sozialistischen Staatsmacht, ihr führender Kern ist die mit der marxistisch-leninistischen Lehre ausgerüstete Partei der Arbeiterklasse. Wie die Erfahrungen aller sozialistischen Länder zeigen, garantiert die Festigung und weitere Entwicklung der führenden Rolle der marxistisch-leninistischen Parteien die konsequente Entwicklung der Gesellschaft auf dem sozialistischen und kommunistischen Wege. Jeder Versuch, die führende Rolle der marxistisch-leninistischen Partei im staatlichen und gesellschaftlichen Leben zu schwächen, die Geschlossenheit der Partei zu unterhöhlen, ihr irgendeine politische Opposition entgegenzustellen, führt unumgänglich zur Untergrabung der Einheit des

* Das Referat ist in NJ 1968 S. 641 ff. veröffentlicht. - D. Red.